



IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

Eppingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

a) Ertragslage

b) Finanzlage

c) Vermögenslage

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Nachtragsbericht

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

3. Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Prognosebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens



Wir sind im Bereich Montage- und Roboterzubehör im In- und Ausland tätig. Unser Produktprogramm umfasst Roboterfahrachsen, Füge- und Ausgleichshilfen, Pneumatik-, Hydraulik- und Elektrogreifer, Werkzeugwechsler, Drehmodule, Kollisionsschutzsysteme sowie Kraft-/ Moment-sensoren und weiteres Zubehör zur Verwendung an Industrierobotern. Darüber hinaus sind wir Hersteller von Teilsystemen von roboterbasierten Automatisierungsanlagen insbesondere in den Bereichen Hohraumkonservierung, Nahtabdichtung sowie Stopfen- und Padsetzen beim Verschließen von Öffnungen an Kraftfahrzeugkarosserien. Unsere wichtigsten Kernprozesse sind die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage im vorgenannten Produktsortiment.

Wir zählen uns zu den führenden Spezialisten im Bereich der Greiftechnik und weltweit anerkannten Unternehmen für hochqualifizierte Handling- und Montageanwendungen. Zu unseren Kunden zählen bedeutende Automobilhersteller und -Zulieferer sowie andere Marktführer. Über 50 % des Umsatzes erwirtschaften wir im Automobilssektor. Weitere Branchen sind der Maschinen- und Flugzeugbau, die Elektroindustrie, die Energiewirtschaft sowie die Logistikbranche.

Unser Hauptsitz ist in Eppingen, der US-Markt wird von unserer US Tochter IPR Robotics LLC in Shelby Township, 48315 Michigan, betreut an der wir zu 100 % beteiligt sind. Des Weiteren betreiben wir ein Representative Office in Shanghai in China.

Das US-Unternehmen sowie die Gesellschaft ist in den Konzern der IPR Beteiligungs GmbH integriert.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeiten sind innovative Produktentwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie zur Einführung neuer Produkte, mit denen sich die Produktionsprozesse unserer Kunden effizienter gestalten lassen. Unsere F&E-Leistungen umfassen eigene Neuentwicklungen sowie Entwicklungsarbeiten, die wir im Rahmen von Kundenaufträgen erbringen. Im Jahr 2023 legten wir den Schwerpunkt insbesondere auf 4 Punkte: 1) Die Produktfamilie TKX wurde nahezu fertiggestellt, insbesondere im Bereich der elektrischen Varianten. Darüber hinaus wurden diverse Prüfstände entwickelt und gebaut, um die kontinuierliche Verbesserung der Qualität nachhaltig zu steigern. 2) Im Bereich Sandkern-Greifer wurden überdurchschnittlich viele innovative Projekte umgesetzt. 3) Im Bereich Aluminiumfahrachsen wurden Detailentwicklungen zur Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit umgesetzt. 4) Im Bereich DoD (Drop on Demand - Oversprayfreie Beschichtung) wurden signifikante Entwicklungen im Bereich der Batteriefertigung in enger Zusammenarbeit mit einem OEM umgesetzt. Die Aufwendungen für F&E sind im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau geblieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Ursächlich für diese schwächer als zu Jahresbeginn allgemein erwartete Entwicklung waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise, die den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kommen die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen (BMWK 13.12.2023). Im 1. Quartal 2023 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,3 % gesunken, im 2. Quartal 2023 unverändert geblieben, im 3. Quartal 2023 um 0,1 % und im 4. Quartal 2023 um 0,3 % gesunken (jeweils im Vergleich zum Vorquartal). Im Gesamtjahr 2023 war das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % geringer als im Vorjahr; Deutschland befand sich in einer Rezession (Statista und tagesschau.de 30.1.2024).

Demgegenüber ist nach ersten Schätzungen das reale BIP sowohl im Euroraum als auch in der EU im Jahr 2023 um 0,5 % gestiegen Eurostat (30.1.2024). Das weltweite BIP-Wachstum wird für das vergangene Jahr 2023 auf rund 3,1 % geschätzt (statista 31.1.2024).

Die Inflation, die wegen hoher Energiepreise und Lieferschwierigkeiten in vielen Branchen in 2022 sprunghaft gestiegen ist, war in Deutschland auch im Jahr 2023 mit 5,9 % hoch (Destatis 16.1.2024). Die in 2022 und 2023 ergriffenen Zinsmaßnahmen der Zentralbanken sollten die Inflationsraten senken, stellten aber auch ein Konjunkturrisiko dar.

Der US-Dollar ist im Jahr 2023 wieder unter die Parität des Eurokurses zum USD gesunken, nachdem es im Juli 2022 erstmals seit 20 Jahren zu einer Parität des EUR zu USD gekommen war (tagesschau.de 12.7.2022), was die in USD gehandelten Güter wie Energie und Rohstoffe erheblich verteuert hatte.

Entscheidend für die Nachfrage unserer Produkte und Dienstleistungen ist das Investitionsverhalten unserer Kunden. Unsere wichtigsten Kunden kommen aus der Automobilindustrie und dem Anlagenbau oder sind Zulieferer in diesen Branchen. Als Komponentenslieferer haben wir eine hohe Korrelation zum Markt von Industrierobotern.

Branchenbezogene Entwicklung

Der Bestand an Robotern weltweit wächst weiter. Laut dem Weltroboterverband für Robotik, IFR (Internationale Federation of Robotics) wird das Wachstum durch 5 verschiedene Trends geprägt: 1) Die Fortschritte bei der künstlichen Intelligenz und dem Machine Learning 2) Cobots / neue Anwendungen 3) Mobile Manipulatoren 4) Digitale Zwillinge 5) Humanoide Roboter. Neben diesen Trends trägt weiterhin vor allem die Transformation vom Verbrenner zum Elektromotor in der Automobilindustrie zum Wachstum bei.

Der Verband des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) hat errechnet, dass die Umsätze der deutschen Robotik- und Automatisierungsbranche von 14,3 Mio. € im Jahr 2022 auf 16,2 Mio. € im Jahr 2023 - und damit auf ein Rekordhoch gestiegen sind.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 verlief sehr gut. Die Gesamtleistung (Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung halbfertige und fertige Ware sowie aktivierter Eigenleistung) konnte um etwas mehr als 3 % gesteigert werden. Damit konnten die budgetierten Ziele operativ erreicht werden. Unser Auftragsbuch ist zum Jahresende gut gefüllt, der Auftragsbestand ist aber niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Die Rotertragsquote (Gesamtleistung minus Wareneinsatz im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2023 deutlich gestiegen. Hintergrund ist, dass sich die starken Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt im Jahr 2022 nur zeitverzögert auf die Verkaufspreise umlegen ließen - damit gab es einen Nachholeffekt im Jahr 2023. Grundsätzlich bestimmt auch der Produktmix unsere Gesamtmarke maßgeblich.



Die Marktsituation für unsere Produkte ist im Geschäftsjahr 2023 weiterhin durch eine hohe Marktkonzentration von wenigen Anbietern, hohen Innovationsdruck und Preisdruck gekennzeichnet. Unsere Strategie war es im Geschäftsjahr 2023, diesem Wettbewerb durch innovative und intelligente Produkte, Qualität und Verlässlichkeit sowie durch technisch gut ausgebildete Mitarbeiter zu begegnen. Unser Ziel ist es, unseren Kunden von der Entwicklung bis zur Produktion alles aus einer Hand zu bieten.

Wir haben den Anspruch qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal zu beschäftigen, im Jahresdurchschnitt betrug die Anzahl 84 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Rohergebnis des Geschäftsjahres beträgt TEUR 12.171 (Vorjahr: TEUR 10.531). Die deutliche Steigerung ist auf die höhere Gesamtleistung und auf die etwas bessere Marge zurückzuführen.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr liegt bei 5.419 TEUR (Vorjahr: TEUR 5.862) und ist somit etwas niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang der Personalkosten beruht auf einer zeitverzögerten Nachbesetzung von vakant gewordenen Stellen.

Weitere nennenswerte Kosten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Deren Höhe beläuft sich auf TEUR 4.477 (Vorjahr: TEUR 3.963). Unter anderem sind hier Kosten für Mieten, Versicherungen und Beiträge, Reparaturen, Werbe-, Reise- und Vertriebskosten sowie sonstige betriebliche Kosten enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf breiter Front angestiegen. Insbesondere die Kosten für Personalbeschaffung und diverse Beratungsprojekte haben zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Kosten beigetragen. Das Fremdwährungsergebnis liegt bei TEUR -104 (Vorjahr: TEUR -117). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 2023 TEUR 2.073 (Vorjahr TEUR 483).

Die Zinserträge betragen TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 59). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 92). Das Finanzergebnis beträgt TEUR 74 (Vorjahr: TEUR -33).

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beträgt TEUR 2.146 (Vorjahr: TEUR 445).

Das Jahresergebnis wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages im Rahmen des Gewinnausgleichs in voller Höhe von der Muttergesellschaft übernommen. Dementsprechend beträgt der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung TEUR 0.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage war im Geschäftsjahr 2023 sehr stabil. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. In der Regel wurden Lieferantenrechnungen unter Abzug von Skonti beglichen.

Der Saldo unserer Kontokorrentkonten betrug zum 31.12.2023 TEUR 544 (Vorjahr TEUR -303). Eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet - die Gesellschaft war in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der operative Cashflow betrug 2023 TEUR 2.342 (Vorjahr TEUR 668).

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 151 T€ und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 765T€ (VJ 0 T€). Zur Abdeckung von kurzfristigen Liquiditätsschwankungen haben wir bei unseren Hausbanken ausreichende Kontokorrentlinien.

Im Jahr 2023 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt, evtl. geplante zukünftige Investitionen würden über langfristige Fremdmittel finanziert werden.

c) Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich für stabil.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 15.989 (Vorjahr: TEUR 15.586).

Der Anteil des Anlagevermögens, einschließlich der Finanzanlagen, an der Bilanzsumme beläuft sich auf 9,9 % (Vorjahr: 9,3 %). Im Berichtsjahr haben wir insgesamt TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 215) an Investitionen getätigt. Diese wurden aus dem Umlaufvermögen finanziert.

Die kurzfristigen Forderungen einschließlich unserer liquiden Mittel sowie die halbfertigen (Projekte) und fertigen Erzeugnisse und Waren übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Wert des Vorratsvermögens beträgt zum Stichtag TEUR 9.510 (Vorjahr: TEUR 9.329) und setzt sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Warenbeständen sowie aus unfertigen und fertigen Arbeiten und geleisteten Anzahlungen. Der Wert der fertigen Erzeugnisse und Waren reduzierte sich um TEUR 770. Der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzierte sich um TEUR 542. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 1.533. Gründe sind mehrere größere Projekte die kurz vor der Finalisierung sind. Bei den geleisteten Anzahlungen reduzierte sich der Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40. Die Vorräte werden jährlich zum Bilanzstichtag einer Abwertungsroutine unterzogen, wobei nicht gängige Lagerbestände sukzessive abgewertet werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von TEUR 1.843 (Vorjahr: TEUR 1.945). Daneben bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.184 (Vorjahr: TEUR 1.820) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 125). Die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Bilanzstichtag ist einem höheren Liquiditätsbedarf des verbundenen Unternehmens geschuldet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 1.075).



Die sonstigen Rückstellungen sind um über 50 % gestiegen. Die Erhöhung ist bedingt durch erwartete nachlaufende Kosten bei bereits abgeschlossenen Projekten.

Anzahlungen unserer Kunden bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.589 (Vorjahr: TEUR 3.929). Der Zahlungsbestand hat sich aufgrund vieler halbfertiger und kurz vor Finalisierung befindlicher Projekte entsprechend erhöht.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 1.146).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe betragen TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 0). Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft sowie ein Verrechnungskonto.

Unser Unternehmen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert. Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 8.661, die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der etwas gestiegenen Bilanzsumme von 55,6 % auf 54,2 % reduziert.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, sonstige Steuern und Abschreibungen) heran. Daneben betrachten wir auch das Rohergebnis (im Sinne von § 276 HGB) und den Cashflow. Den Cashflow berechnen wir aus der Summe Jahresergebnis vor Gewinnabführung nach Steuern und vor Abschreibungen.

Es ergeben sich folgende Leistungsindikatoren:

	2023	2022
EBITDA	2.274	706
Rohergebnis	12.171	10.531
Cash-Flow	2.342	668

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

III. Nachtragsbericht

Der Geschäftsführung sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bekannt.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische und gesamtwirtschaftliche Risiken

Insgesamt birgt das gesamtwirtschaftliche Umfeld zahlreiche Risiken, wie z. B. Kriege und Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt. Die Folgen daraus sind eine hohe Inflation, entsprechend hohe Zinsen, politische Unsicherheit und teilweise krisenanfällige Lieferketten. Diese gesamtwirtschaftliche Gemengelage hat zudem einen direkten Einfluss auf das Investitionsverhalten unserer Kunden und zum anderen direkten und indirekten Einfluss auf unsere Kosten.

Grundsätzlich sind auch wir vom allgemeinen Fachkräftemangel betroffen. Wir begegnen dem Mangel, indem wir unser Unternehmen attraktiver für Arbeitnehmer machen und den Bekanntheitsgrad über regionale und überregionale Kommunikationsmaßnahmen steigern. Zuletzt mehren sich jedoch die Anzeichen auf eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt.

Ertragsorientierte Risiken

Unsere Risikopolitik ist geprägt von dem Streben nach nachhaltigem Wachstum und der Steigerung unseres Unternehmenswertes, aber immer unter dem Gesichtspunkt der Minimierung von Risiken. Daher ist die Geschäftsleitung im Tagesgeschäft in alle risikorelevanten Entscheidungsprozesse eingebunden.

Die Gesellschaft hat ein erhöhtes Währungsrisiko aufgrund US-Dollarkursveränderungen. Es wird versucht die Risiken über Währungssicherungsgeschäfte abzufedern.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide Lieferanten zurück, mit denen wir bereits lange Jahre zusammenarbeiten. Risiken bestehen jedoch durch den möglichen Ausfall von bestehenden Lieferanten - daher sind wir immer auf der Suche nach neuen zuverlässigen Lieferanten.

Die Risiken im Beschaffungsbereich haben sich im Vergleich zu den Vorjahren reduziert. Im Wesentlichen hat sich die Materialverfügbarkeit deutlich entspannt.

Dennoch arbeiten wir kontinuierlich daran unsere Beschaffungsprozesse zu optimieren. Neben der Sicherung von Mengen und Preisen über Rahmenverträge versuchen wir gestiegene Kosten auf die Produktpreise umzulegen. Daneben prüfen wir bei einigen Produktbereichen die lokalen Beschaffungsmärkte stärker in den Fokus zu nehmen. Weiterhin arbeiten wir in der Entwicklung besonders im Bereich Fahrachsen daran, durch konstruktive Maßnahmen den Materialeinsatz zu verringern.



Ein Kostenrisiko sehen wir in den allgemein stark steigenden Personalkosten. Diesen begegnen wir, indem wir konsequent an der Automatisierung und Optimierung unserer Prozesse arbeiten. Ziel ist es einen Teil der steigenden Personalkosten über eine höhere Produktivität abzufangen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen grundsätzlich eine konservative Risikopolitik.

Die Liquiditätslage ist gut. Unser Cashflow ist gut und unsere Kontokorrentlinie ist ausreichend, so dass keine Liquiditätsengpässe zu erwarten sind. Die Liquidität wird von Eppingen aus zentral mit Hilfe eines fortlaufend aktualisierten Liquiditätsplans gesteuert.

Bonitätsrisiken werden reduziert indem detaillierte Bonitätsauskünfte im Vorfeld der Geschäftsbeziehung bei Neukunden eingeholt werden. Im Projektgeschäft wird mit branchenüblichen Vorauszahlungen gearbeitet. Des Weiteren wird ein effizientes Mahnwesen betrieben. Forderungsausfälle halten sich daher in einem akzeptablen Rahmen.

Seit Januar 2024 haben wir einen großen Teil unserer Forderungen bei der Allianz Trade versichert, so dass sich die Kosten für Forderungsausfälle selbst im Falle einer sich zukünftig möglicherweise verschlechternden allgemeinen Bonität nicht erhöhen sollten.

Es besteht eine langjährige Partnerschaft mit zwei regionalen Geschäftsbanken. Die Fremdfinanzierung der Gesellschaft erfolgt über Bankdarlehen sowie eine Kontokorrentlinie. Darüber hinaus besitzen wir ausreichend Avallinien.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Auch zukünftig werden wir planmäßig unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen.

2. Chancenbericht

Neue Chancen gehen oft auf Produkt- und Prozessinnovationen unserer Kunden zurück. Da wir in ständigem Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern stehen, sind wir in der Regel sehr nahe am Markt. Daher können wir in sehr frühem Stadium die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden erkennen. Neben unseren eigenen Ideen ergeben sich daraus neue Produkte und/oder neue Anwendungsfelder. Chancen ergeben sich auch aus neuen Anwendungsbereichen innerhalb des Automotive Sektors sowie der „General Industrie“.

Wir sind Inhaber mehrerer Patente und arbeiten an verschiedenen Entwicklungsprojekten, die zu Umsatzsteigerungen führen werden.

Wir verfügen über einen solventen Kundenstamm mit denen in der Regel eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Insbesondere auf dem amerikanischen und chinesischen Markt sehen wir weitere Wachstumschancen.

Wir beschäftigen gut ausgebildetes und erfahrenes Fachpersonal und bilden einen Teil unseres Nachwuchses selbst aus. Ziel ist es, die Ausbildung weiter zu intensivieren. Die in 2023 gestartete Ausbildungsinitiative war erfolgreich - wir konnten ausreichend Auszubildende gewinnen.

3. Gesamtaussage

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen vor allem im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Diese sind in der aktuell unsicheren Zeit nicht unerheblich.

Wir begegnen den Risiken, indem wir versuchen, diese durch regelmäßige Kommunikation sowohl intern als auch extern (Kunden/Lieferanten) möglichst frühzeitig zu erkennen, zu antizipieren und für uns als Chance zu nutzen.

Grundsätzlich überwiegen die aktuellen Chancen und Potenziale eines modernen Unternehmens auf dem Markt die Risiken. Von den im Lagebericht dargestellten Risiken erwarten wir aktuell keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage oder bestandsgefährdenden Charakter.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos werden im Unternehmen Devisentermingeschäfte getätigt. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Auswirkung von Währungsschwankungen auf zukünftige Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht dahingehend, dass die Zinssätze für unsere Kontokorrentdarlehen jedes Quartal dem Geldmarkt angepasst werden. Die Geschäftsführung ist sich dieses Risikos bewusst und strebt risikominimierende Maßnahmen an.

VI. Prognosebericht

Aussicht 2024

Wie bereits im Vorjahr ist der Ausblick auf die zukünftige konjunkturelle Entwicklung mit großen Unsicherheiten verbunden. Die weiteren Entwicklungen im Ukrainekrieg, die Situation im nahen Osten sowie die bevorstehenden Wahlen in den USA und die daraus resultierenden Folgen sind schwierig vorherzusagen. Dies führt zu einer anhaltenden Verzögerung von Investitionsentscheidungen.



Für das Jahr 2024 werden für Deutschland keine nennenswerten Wachstumsimpulse erwartet; so geht die OECD und die EU-Kommission für Deutschland von einem geringen Wirtschaftswachstum von 0,3 %, der IWF von 0,5 % und die Bundesregierung von 0,2 % aus; die Prognose der fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute geht von nur +0,1 % aus (OECD 5.2.2024, EU-Kommission 15.2.2024, BMWK 1.3.2024, IWF 31.1.2024, tagesschau.de 5.3.2024, Gemeinschaftsdiagnose 27.3.2024).

Für die Weltwirtschaft wird (wie in 2023) auch für das Jahr 2024 von nur verhaltenem Wachstum in Höhe von 3,0 % (OECD 5.2.2024; BMWK 1.3.2024), 3,1% (IWF 31.1.2024) bzw. 2,6 % (ifo Institut 23.1.2024) ausgegangen. Noch schwächer wird das Wirtschaftswachstum in der EU für das Jahr 2024 mit 0,9 % und für den Euro-Raum mit 0,8 % erwartet (EU-Kommission 15.2.2024).

Die Inflation wird im Jahr 2024 in Deutschland anhalten, lt. Einschätzung der Bundesregierung und der EU-Kommission mit 2,8 %, lt. Einschätzung der Bundesbank mit 2,7 %, ebenso im Euro-Raum mit 2,7 % (BMWK 1.3.2024, EU-Kommission 15.2.2024, Übersicht tagesschau.de 5.3.2024);

Die Stimmung unter den Unternehmen hat sich etwas verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im März 2024 auf 87,8 Punkte gestiegen, nach 85,7 Punkten im Februar 2024. Insbesondere die Erwartungen der Unternehmen fielen deutlich weniger pessimistisch aus. Auch die Einschätzungen zur aktuellen Lage verbesserten sich. Die deutsche Wirtschaft sieht einen Silberstreif am Horizont. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima markant verbessert. Die Unternehmen zeigten sich merklich zufriedener mit den laufenden Geschäften. Zudem legte der Erwartungsindikator deutlich zu. Von Optimismus sind die Firmen aber noch ein Stück entfernt. Der Auftragsbestand war weiter rückläufig. Im Dienstleistungssektor ist der Geschäftsklimaindex spürbar gestiegen. Dies war insbesondere auf die weniger pessimistischen Erwartungen zurückzuführen. Die Dienstleister bewerteten auch ihre aktuelle Lage etwas besser. Vor allem in Transport und Logistik sowie im Gastgewerbe ging es bergauf. Auch im Handel konnte der Index deutlich zulegen. Die Händler zeigten sich mit den laufenden Geschäften zufriedener. Zudem waren die Erwartungen nicht mehr so pessimistisch. Insbesondere der Einzelhandel sieht einen Hoffnungsschimmer. Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die aktuelle Lage wurde etwas besser beurteilt. Nach dem historischen Tief im Vormonat legten die Erwartungen etwas zu. Die Aussichten bleiben jedoch düster (ifo Institut 23.2.2024).

Dennoch ist das globale Umfeld der Robotik weiterhin intakt. Der Trend zur Automatisierung ist ungebrochen, wenngleich nicht mehr so euphorisch wie noch im vergangenen Jahr. Die Verkaufszahlen der Roboter steigen nicht mehr so stark. Es wird erwartet, dass der Umsatz im Robotik-Markt in Deutschland in 2024 1-2% wächst (Statista.de). Dabei wird der größere Anteil im Bereich Serviceroboter erwartet und weniger im Bereich Industrieroboter. Der nach wie vor vorhandene Facharbeitermangel bleibt ein weiterer Trend zur Automatisierung außerhalb der Großindustrie und setzt sich auch in Kleinbetrieben und im Handwerk fort. Hier werden sich neue Opportunitäten auftun, wenngleich mit derzeit noch geringerem Volumen als in der Großindustrie.

Um die Entwicklung unseres Unternehmens positiv fortzuführen, werden wir weiterhin zusammen mit unseren Kunden an innovativen Produktentwicklungen arbeiten. Wir stehen in engem Dialog mit unseren Kunden, um rechtzeitig in deren Entwicklungen und Prozesse eingebunden zu werden. Wir beurteilen die weitere Entwicklung des Unternehmens positiv. Der Robotermarkt und damit auch der Markt für unsere Produkte wird weiter stabil bleiben. Wobei wir uns für unsere Produkte eine größere Steigerung erwarten, da im Bereich Kleinindustrien und Handwerk die Automatisierung stärker wachsen wird - wo IPR seine Stärke hat auf Grund der Individualisierung der Produkte - während im Großindustriebereich vorerst keine Steigerungen zu erwarten sind.

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir nach über 30-jähriger erfolgreicher Geschäftstätigkeit als gefestigt.

Intern wurden 2023 etliche Prozessoptimierungsmaßnahmen im Bereich IT-Systeme, ERP-System und Abläufe unter externer Begleitung gestartet, um eine Verschlanung der Prozesse zu erreichen. Diese Maßnahmen dauern weiter an, haben aber schon zu deutlichen Verbesserungen geführt.

Der Wirtschaftsplan basiert auf der verabschiedeten Unternehmensstrategie 2027. Basis für weiteres Wachstum ist unsere etablierte Position im Markt, sind unsere Produkte und unsere erfahrenen Mitarbeiter. Der Auftragseingang im 1. Quartal 2024 war gut. Wir erwarten daher für die Jahre 2024 und 2025 Steigerungen in Umsatz und Rohergebnis zwischen 10 % und 20 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass sich das EBITDA etwas erhöhen wird.

In Q1 2024 konnten etliche vakante strategische Positionen wie die des globalen Verkaufleiters und die des Geschäftsführers der amerikanischen Niederlassung besetzt werden. Wir versprechen uns davon auch positive Wachstumsimpulse. Ziel ist es, unseren bestehenden Mitarbeiterstamm weiter zu qualifizieren und die Fluktuation langfristig auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dürften aufgrund der allgemeinen Teuerung etwas steigen.

Der Nettocashflow wird im deutlich positiven Bereich erwartet.

Sollten sich die zahlreich vorhandenen, oben beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Risiken manifestieren und einen größeren Einfluss auf unser Geschäft haben, werden wir entsprechend gegensteuern.

Angemessene Notfallpläne sind vorhanden. Maßnahmenpläne zu Kosteneinsparungen und Liquiditätssicherung werden bei Bedarf erarbeitet und umgesetzt.

Eppingen, den 15. Mai 2024

IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

gez. Walter Gerhard Sayer, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	1.605.964,00	1.465.225,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.346,00	28.035,00
II. Sachanlagen	1.142.618,00	991.190,00
III. Finanzanlagen	446.000,00	446.000,00
B. Umlaufvermögen	14.225.362,58	13.990.814,15
I. Vorräte	9.510.487,87	9.329.029,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.171.158,03	3.890.257,70
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	543.716,68	771.527,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	140.954,37	115.564,20
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16.464,00	14.347,00
Aktiva	15.988.744,95	15.585.950,35

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	8.661.056,47	8.661.056,47
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	8.636.056,47	8.636.056,47
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	953.042,00	659.540,64
C. Verbindlichkeiten	6.374.646,48	6.265.353,24
Passiva	15.988.744,95	15.585.950,35

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Rohergebnis	12.170.571,70	10.531.482,81
2. Personalaufwand	5.419.245,51	5.862.238,75
a) Löhne und Gehälter	4.419.985,16	4.896.417,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	999.260,35	965.820,81



	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
davon für Altersversorgung	59.572,57	70.653,06
3. Abschreibungen	196.246,11	223.399,61
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	196.246,11	223.399,61
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.477.030,65	3.963.269,86
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	243.017,77	419.254,57
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	164.783,57	59.265,06
davon aus verbundenen Unternehmen	151.031,57	59.262,70
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.804,12	91.837,12
davon an verbundene Unternehmen		30.715,25
7. Ergebnis nach Steuern	2.152.028,88	450.002,53
8. sonstige Steuern	5.707,37	4.987,00
9. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	2.146.321,51	445.015,53
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH hat ihren Sitz in 75031 Eppingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753558 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der **IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH** wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß den §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Normen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHG erstellt.

Die **IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH** weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 i.V.m. 267 Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss umfasst neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch den nach § 264 Abs. 1 S. 1 HGB zu erstellenden Anhang. Der Lagebericht wurde gemäß § 264 Abs. 1 HGB i.V.m. § 289 HGB erstellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgte nach den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Staffelform gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen und Schutzklauseln gemäß §§ 276, 286, 288 und 327 HGB, soweit anwendbar, Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist aufgrund des seit dem 04.09.2015 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages als Organgesellschaft im Organkreis der IPR Beteiligungs GmbH, Organträgerin, eingegliedert.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Ansatz und Bewertung erfolgten unter Zugrundelegung der Fortführung des Unternehmens.



Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear über zwei bis acht Jahre. Die beweglichen Anlagegüter werden linear über deren gewöhnlichen Nutzungsdauer von zwei bis 25 Jahre abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens entsprechend § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG mit Einzelanschaffungskosten bis zu Euro 250,00 wurden sofort als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,01 bis Euro 800,00 wurden im Erwerbsjahr entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte wurden gemäß § 253 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu Anschaffungskosten soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB).

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen (§ 255 Abs. 3 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird im Bedarfsfall durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% (i. Vj. 1%) der Netto-Forderungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen. Bankbestände in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden in dem gesetzlich gebotenen Umfang vorgenommen.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wurde nicht ausgeübt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde vom Abzinsungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der Berechnung liegen ein Rechnungszins von 1,82 % gemäß § 253 Abs. 2 HGB (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre), ein erwartender Rententrend von 2,0 % sowie die "Richttafeln 2018G" von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde. Die Auswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinses wurden im Zinsaufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 2 (Vj. TEUR 11).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen gemäß § 249 HGB alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge" bzw. "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 0,0 um sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr: TEUR 127,4) sowie in Höhe von TEUR 2.184,2 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: TEUR 1.692,6).



Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 127,4) gegen Gesellschafter.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 20) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Darüber hinaus bestanden keine weiteren Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung / Pensionsrückstellung

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2023 versicherungsmathematische Gutachten unter Berücksichtigung der geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode erstellen lassen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018G von Heubeck verwendet.

Zur Abdeckung des Risikos wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zum Teil an die Berechtigten verpfändet wurden. Die Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherung zum 31.12.2023 gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt, der aus dem sogenannten Deckungskapital einschließlich Überschussbeteiligung abgeleitet ist.

Aktivwert (= Zeitwert) verpfändeter Rückdeckungsversicherung (= Planvermögen) per 31.12.2023 (Anschaffungskosten TEUR 139,6)	Euro 152.212,00
Pensionsverpflichtung per 31.12.2023	Euro 135.748,00
aktiver Unterschiedsbetrag 31.12.2023	Euro 16.464,00

Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden wie folgt verrechnet:

	2023
	TEUR
Erträge	10
Aufwendungen	3
Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7

Sonstigen Rückstellungen:

sonstige Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang:

Boni und Tantieme	TEUR	165
Urlaub und Überstunden	TEUR	165
ausstehende Eingangsrechnungen, Projektkosten	TEUR	392
	TEUR	722
sonstige Rückstellungen mit unerheblichen Umfang	TEUR	174
Summe:	TEUR	896

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2023	TEUR (Vorjahr)	kleiner 1 J. (Vorjahr)	1 bis 5 J. (Vorjahr)	größer 5 J. (Vorjahr)
gegenüber Kreditinstituten		916,5	150,9	724,8	40,8
		(1.075,4)	(1.075,4)	(0,0)	(0,0)
erhaltene Anzahlungen		4.588,6	4.588,6	0,0	0,0



Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR (Vorjahr)	kleiner 1 J. (Vorjahr)	1 bis 5 J. (Vorjahr)	größer 5 J. (Vorjahr)
	(3.929,4)	(3.929,4)	(0,0)	(0,0)
aus Lieferungen und Leistungen	714,5	714,5	0,0	0,0
	(1.146,3)	(1.146,3)	(0,0)	(0,0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	80,3	80,3	0,0	0,0
	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	74,8	74,8	0,0	0,0
	(114,3)	(114,3)	(0,0)	(0,0)
Summe	6.374,7	5.609,1	724,8	40,8
	(6.265,4)	(6.265,4)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden vollständig durch folgende Sicherungsinstrumente besichert:

- Globalzession
- Raumsicherungsübertragung Inventar
- Raumsicherungsübertragung Waren

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 42,9 (Vj. TEUR 61,5) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0,6 (Vj. TEUR 0,2).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in voller Höhe gegenüber Gesellschaftern (Vj. TEUR 0,0).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
aus Miet-/ Leasingverträgen	543	1.822	1.126

Fremdwährungstermingeschäfte

Die Gesellschaft hat in der Berichtsperiode Devisentermingeschäfte in USD mit einem Nominalvolumen von TEUR 469 getätigt. Zum Abschlussstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert gemäß der Markt to Market Methode Bewertungsmethode TEUR 19. Da es sich um einen am Abschlussstichtag unrealisierte Gewinn handelt, erfolgt gemäß § 252 Absatz 1 Nr. 4 HGB kein Ansatz in der Bilanz.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.430:

- Raumsicherungsübereignung über das Inventar und Warenlager
- Bürgschaften in Höhe von EUR 15.000.000,00
- Abtretung Verkaufsforderungen
- Verpfändung von Patenten



Die Sicherheiten wurden zugunsten eines verbundenen Unternehmens bestellt. Die Inanspruchnahme schätzen wir als gering ein. Bei Erreichen der gegenwärtigen Liquiditätsplanung wird das verbundene Unternehmen die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht erfüllen können. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB).

V. Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 84 Arbeitnehmer beschäftigt,

davon:

Vollzeitkräfte	67
Teilzeitkräfte	11
Aushilfen	6

Geschäftsführung

Die Geschäfte des Unternehmens werden geführt durch

Walter Gerhard Sayer, Diplom Ingenieur (FH) Maschinenbau Produktionstechnik, Alleingeschäftsführer

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH wird in den Konzernabschluss der IPR Beteiligungs GmbH, Eppingen (größter und kleinster Konsolidierungskreis) mit einbezogen. Der Konzernabschluss der IPR Beteiligungs GmbH, Eppingen, ist anderen Sitz erhältlich.

Angaben zum Anteilsbesitz § 285 Abs. 11 HGB

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TUSD 31.12.2023	Ergebnis 2023 in TUSD
IPR LLC, Shelby Township, USA	100	20	- 122,8

Umrechnungskurs zum 31.12.2023 1 EUR = 1,1050 USD

Unterschrift der Geschäftsführung

Eppingen, 15. Mai 2024

gez. Walter Gerhard Sayer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge Abgänge - EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	722.649,39	0,00	0,00	722.649,39
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	722.649,39	0,00	0,00	722.649,39
II. Sachanlagen				



	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge Abgänge - EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.231,43	0,00	0,00	16.231,43
2. technische Anlagen und Maschinen	1.745.561,16	18.840,00	-40.109,00	1.724.292,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.817.620,13	318.145,11	40.109,00	2.175.874,24
Summe Sachanlagen	3.579.412,72	336.985,11	0,00	3.916.397,83
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	446.000,00	0,00	0,00	446.000,00
Summe Finanzanlagen	446.000,00	0,00	0,00	446.000,00
Summe Anlagevermögen	4.748.062,11	336.985,11	0,00	5.085.047,22

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahr EUR	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		722.649,39	705.303,39
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		722.649,39	705.303,39
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		16.231,43	11.831,43
2. technische Anlagen und Maschinen		1.745.561,16	1.221.068,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.817.620,13	1.540.880,24
Summe Sachanlagen		3.579.412,72	2.773.779,83
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		446.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen		446.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen		4.748.062,11	3.479.083,22

	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.346,00	28.035,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	17.346,00	28.035,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.400,00	6.174,00



	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	503.224,00	595.433,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	634.994,00	389.583,00
Summe Sachanlagen	1.142.618,00	991.190,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	446.000,00	446.000,00
Summe Finanzanlagen	446.000,00	446.000,00
Summe Anlagevermögen	1.605.964,00	1.465.225,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 13.12.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen, für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 17. Mai 2024

Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Maier, Wirtschaftsprüfer

Betzin, Wirtschaftsprüfer